Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 264 (1985)

Artikel: Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1983/84

Autor: Steiger, V.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376538

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1983/84

Von Dr. V. J. Steiger, Bern

erhoffte Besserung der Lage in weltpolitischer und weltwirtschaftlicher Hinsicht, abgesehen von einigen Hoffnungsschimmern, auch im Berichtsjahr 1983/84 noch nicht eingetreten.

So dauert der Krieg zwischen Irak und Iran ohne Aussicht auf ein Ende unvermindert fort, und ist auch im Libanon der Konflikt trotz allen Konferenzen immer noch nicht gelöst. Auch dauert die Spannung zwischen der Sowjetunion und den USA eher verstärkt an und hat in beiden Ländern durch den Wechsel der führenden Leute keine Milderung erfahren. Auch in Europa verhindern die dauernden wirtschaftlichen Erschwerungen eine fühlbare Entspannung. Immerhin sind in Nordamerika Anzeichen einer Wiederbelebung zu verzeichnen.

Dass auch die Schweiz unter solchen internationalen Erschwerungen zu leiden hatte, ist nur zu verständlich, doch ging die feststellbare leichte Besserung mehr von der Binnenwirtschaft als vom Export aus. Dass nun auch der Beitritt der Schweiz zur UNO in ein akutes parlamentarisches Stadium getreten ist, verursacht nicht wenig Kopfzerbrechen, wobei die Vor- und Nachteile gut abzuwägen sind. Wirtschaftlich hat aber die Schweiz im vergangenen Jahr gar nicht so schlecht abgeschnitten, wobei die Grossbanken die relativ besten Ergebnisse gezeigt haben. Auch der Landwirtschaft ging es nicht eben schlecht, während aus der Industrie das Echo weniger günstig lautete. Es zeigten sich dort zahlreiche Arbeitsentlassungen und Zusammenschlüsse altbekannter Firmen. Erfreulicherweise ist die Teuerung nur mässig angestiegen, dies sehr im Unterschied zu den um uns gegen 5,7 Prozent im Vorjahr, was nicht zu- lich bei den Pharmazeutika. letzt auf die restriktive Geldmengenpolitik

Wie in den vorhergehenden Jahren ist die sorgniserregend war aber die ständige Verteuerung im Gesundheitssektor.

> Der Geldmarkt blieb im vergangenen Jahr weiterhin flüssig, und auch der Dollar vermochte sich wieder zu erholen, während in den meisten europäischen Ländern der Kursrückgang des Geldes weitere Fortschritte machte. Die Zinsentwicklung war zeitweise etwas unruhig. Nach anfänglicher Senkung des Hypothekar-Zinsfusses folgte gegen Ende 1983 ein Wiederaufstiieg. Auf dem Kapitalmarkt war eine vermehrte Beanspruchung zu verzeich-

> Für die Landwirtschaft war das Jahr 1983 gesamthaft befriedigend. Der Endrohertrag überstieg mit 8,4 Milliarden denjenigen des Vorjahres und ist erstmals seit 1978 der Preisindex für landwirtschaftliche Produkte stärker angestiegen als der Kostenindex der landwirtschaftlichen Produktion. Dabei hat die Tierhaltung besser abgeschnitten als der Pflanzenbau. Noch immer ist aber der Paritätslohn mit anderen Berufsgruppen nicht ganz erreicht, was weitere Preisforderungen der Landwirtschaft zur Folge haben wird.

> Beim Baugewerbe macht sich ein verschärfter Preiskampf geltend. So blieb namentlich der Tiefbau hinter den Erwartungen zurück, während sich der Hochbau, namentlich der Wohnungsbau, relativ gut gehalten hat.

> In der Hotellerie war die Lage nicht ungünstig, doch fiel der Personalmangel oft störend ins Gewicht.

Weniger zuversichtlich lauten die Berichte aus der Industrie. So klagte die Metall- und Maschinenindustrie über rückläufigen Geschäftsgang und litt die Uhrenindustrie unter stets wachsender Konkurrenz, vorab aus Japan. In der Textilbranche, so auch in der Stickerei, traten gewisse Rückgänge in Erliegenden Ländern. So stieg die Teuerung im scheinung. Erfreulich stand es im grossen Jahresdurchschnitt 1983 nur um 2,9 Prozent ganzen in der chemischen Industrie, nament-

Der Aussenhandel erzeigte 1983 ein Total unserer Notenbank zurückzuführen war. Be- der Einfuhr von 61 Milliarden, der Ausfuhr von 54 Mia, was einen Passivsaldo von 7 Mia nichts zu ändern. Das spüren vor allem die ergab, während er im Vorjahre 5 Mia betrug. Bundesbahnen mit einem Fehlbetrag von 421 An der Ausfuhr war die EWG mit 26 Mia, Mio pro 1983, während die Postverwaltung die EFTA dagegen nur mit 41/2 Mia beteiligt. ein einträglicheres Geschäft betrieb, wobei sie Eine Zunahme war allein aus der Bundesre- aber auf den 1. März 1984 eine erneute Taxpublik Deutschland zu vermelden, die 1983 erhöhung durchsetzen konnte, während die für 10,7 Mia Waren aus der Schweiz bezog.

verwaltung, die aber meist besseren Einblick rung entsprechend erhöht werden mussten. in die Notwendigkeiten gewisser Bundesleistungen zeigt.

nichts Erfreuliches zu berichten, hat doch die es müssen die Bemühungen für eine spürbasteigende Defizitwelle alle öffentlichen Kör- re Aufwärtsbewegung unentwegt fortgesetzt perschaften — Bund, Kantone und Gemein- werden. den - erfasst und vermögen auch die Anstrengungen um eine Stabilisierung daran

SBB eine beabsichtigte Taxerhöhung auf das Wirtschaftspolitisch sind für das vergangene laufende Jahr wieder zurückziehen mussten. Jahr keine grossen Ereignisse zu melden. All- Was übrigens die Bundesfinanzen stark begemein ist die Tendenz zu vermehrter Spar- lastet, sind die stets ansteigenden Ausgaben samkeit zu beachten, wobei das Parlament für die Sozialwerke, wobei die Renten für die oft grösseren Spareifer zeigt als die Bundes- AHV auf den Beginn des Jahres 1984 der Teue-

Die Aussichten für das laufende Jahr 1984 sind trotz der Hoffnung auf eine allmähliche Von den Bundesfinanzen ist nach wie vor Besserung nicht sehr verheissungsvoll, und

Abgeschlossen Ende März 1984.

Dubach Wallisellen 80/190

Schweizer alitäts-Mö ab Fabri



Polster- und Lederpolstermöbel ★ Wohn- und Esszimmer Schlafzimmer und Studios ★ Wohnwände und Buffets Elementschränke und Betten ★ Tische, Stühle und Salontische ★ Komplette Aussteuern und Einzelmöbel!

Emil Frehner Mobelfabrikant Herisau

Frehner AG

9100 Herisau/Walke, Tel. 071 - 5112 62